

VKP fragt: Wer finanziert die Verluste?

Probstei – Eine mögliche Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Schönberger Strand-Kiel wird weiter kontrovers betrachtet. Hinsichtlich der Buslinie 200 meldete sich jetzt Geschäftsführer Günther Gloe von den Verkehrsbetrieben Kreis Plön (VKP) zu Wort. Auslöser: In Probsteierha-

gen fürchtet man ein Wegbrechen der jetzt komfortablen Busanbindung durch die Buslinie 200. Auf diese Sorge hatte das Forum Nahverkehr Kiel erklärt, die Buslinie stünde nicht zur Disposition und eine „sachbezogene Diskussion“ gefordert. Die wünsche sich auch die VKP, teilte Gloe mit:

„Im Gegensatz zur heute ohne Zuschüsse betriebenen Buslinie 200 zwischen Kiel und Schönberg stehen für den Betrieb der ungleich teureren Bahn Verlustausgleiche von sieben bis acht Millionen Euro jährlich im Raum.“ Hinzu kämen Verluste, da die Restverkehre nicht mehr kostende-

ckend betrieben werden könnten. „Wie und von wem diese Verluste finanziert werden sollen, ist völlig offen.“ Es werde „mit absoluter Sicherheit“ kein subventionierter Parallelverkehr zwischen Bus und Bahn erfolgen. „Es ist bei einer Reaktivierung der Strecke nur folgerichtig und lo-

gisch, dass es die Linie 200 in der heutigen Form natürlich nicht mehr geben wird.“ Und damit keine flächendeckende Erschließung der Gemeinde Probsteierhagen. Gleiches treffe hinsichtlich umsteigefreier Verbindungen nach Kiel genau so für Schönberg und Schönkirchen zu. asc